

### Information zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebene Pfarrstelle müssen in Textform auf dem aktuellen Dienstweg bei der Kirchenleitung eingereicht werden. Neben einem tabellarischen Lebenslauf, gern mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikationen (inkl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum Ablauf des **28. Juli 2026** eingereicht werden. Maßgeblich ist bei Bewerbung in Papierform der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges, bei Bewerbungen aus anderen Gliedkirchen der EKD der Eingangsstempel der Kirchenleitung. Eine Bewerbung per E-Mail hat als ein zusammenhängendes PDF-Dokument zu erfolgen. Maßgeblich ist das Eingangsdatum der E-Mail bei der ersten vorgesetzten Dienststelle. Der ausschließlich aktuelle Dienstweg ist vollständig zu informieren (z. B. Dekanat und Propstei). Bitte richten Sie in diesem Fall Ihre Bewerbung auch an: [Pfarrdienst.Personalservice@ekhn.de](mailto:Pfarrdienst.Personalservice@ekhn.de). An diese Adresse sind auch externe Bewerbungen per E-Mail zu richten.

Für nachstehende Stellenausschreibung werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard. Schwerbehinderte Bewerber\*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrer\*innen aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referats Personalservice Pfarrdienst, OKRin Heike Mause, Tel.: 06151 405-187, E-Mail: [Pfarrdienst.Personalservice@ekhn.de](mailto:Pfarrdienst.Personalservice@ekhn.de).

Zum 1.11.2026 ist durch die Kirchenleitung eine

#### **0,5 Pfarrstelle für Angehörigenseelsorge bei der Justizvollzugsanstalt Frankfurt III**

**(m/w/d)**

für die Dauer von 6 Jahren zu besetzen.

#### **Das Arbeitsfeld**

Die Justizvollzugsanstalt (JVA) FFM III ist die zentrale Frauenhaftanstalt Hessens und verfügt über 350 Haftplätze. In ihr wird Untersuchungs- und Straftat jeder Dauer, einschließlich Sicherungsverwahrung, für erwachsene Frauen und weibliche Jugendliche vollzogen. Es gibt einen Offenen Vollzug und je ein Mutter-Kind-Haus im offenen und geschlossenen Vollzug. Zudem werden weibliche Abschiebungshäftlinge in diesem Gefängnis untergebracht. Gesellschaftliche Probleme und Entwicklungen begegnen im Justizvollzug in besonderer Dichte.

Weltweite Fluchtbewegungen, Arbeitslosigkeit und Bildungsdefizite (u. a. Analphabetentum), Armut, Krankheit, Frauenproblematik (Gewalt und Missbrauchserfahrungen) und Drogenabhängigkeit spiegeln sich im Leben der inhaftierten Frauen wider.

Die Inhaftierung hat auch für die betroffenen Angehörigen gravierende Folgen, sie greift in massiver Weise in das System der Familie ein. Die Trennung von einer zentralen Bezugsperson verändert die Struktur einer Familie und ihre Verhaltensmuster.

Nicht selten geraten Angehörige in psychische, soziale und materielle Krisen, erleben Beschämung und soziale Isolation. Alten und pflegebedürftigen Eltern fehlt in manchen Fällen plötzlich die Bezugs- und Pflegeperson. Kinder sind den Auswirkungen der Inhaftierung eines Elternteils noch ungeschützt ausgesetzt als Erwachsene. Sie sind verunsichert und zeigen oft erhebliche Verhaltensauffälligkeiten. Kinder inhaftierter Mütter müssen häufig in Pflegefamilien oder Heimen untergebracht werden.

Angehörige inhaftierter Menschen benötigen Hilfe und seelsorgliche Begleitung bei der Um- und Neuorientierung ihres Lebens sowie bei der Aufarbeitung des Erlebten. Die Gestaltung eines familienfreundlicheren Vollzuges ist in den letzten Jahren darum immer mehr in den Fokus gerückt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Begleitung von Familien mit minderjährigen Kindern.

#### **Folgende Arbeitsformen und Angebote haben sich bewährt:**

- Seelsorgliche Gespräche mit Angehörigen, Einzelberatung von Paaren, Eltern Inhaftierter oder eines Familienverbandes
- Begleitung der Mutter-Kind-Kontakte (z. B. Wiederanbahnung des Kontaktes nach längerer Trennung, seelsorgliche Begleitung der Trennung von Müttern und Kindern, Zusammenarbeit mit Pflegefamilien, Heimen und Jugendämtern)
- Vierteljährliche Mutter-Kind-Tage in speziell dafür eingerichteten Räumen der JVA, sowie ein Gruppenangebot für teilnehmende Mütter
- Vierteljährlicher Teenie-Mütter Treff, in den o. g. Räumen
- Durchführung weiterer besonderer Begegnungsmöglichkeiten der Familien (seelsorgliche Sonderbesuche u. ä.)

*EKHN Stellenbörse Ausschreibungsnummer P060126*

*(Bei Kommunikation mit der Stellenbörse bitte unbedingt angeben!)*

- Mitarbeit an Konzeptionen innerhalb der JVA, aber auch in Arbeitsgruppen des Hessischen Ministeriums der Justiz und für den Rechtsstaat. Sowie Austausch mit Trägern der freien Straffälligenhilfe.

Die Arbeit wird von Seiten der JVA unterstützt. Dank der - auch materiellen - Hilfe von Gemeinden und Ehrenamtlichen, insbesondere des Mutter-Kind-Heim Preungesheim e.V. können viele Projekte verwirklicht werden.

**Von der/dem Stelleninhaber\*in wird erwartet:**

- Die Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit in der Gefängnisseelsorge.
- Bereitschaft, sich auf die besonderen Bedingungen einer JVA einzulassen und mit den dort arbeitenden Menschen konstruktiv auseinanderzusetzen und zusammenzuarbeiten;
- Regelmäßige Teilnahme an der gemeinsamen Supervision für Gefängnisseelsorge- rinnen in Hessen;

**Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:**

- Wünschenswert sind Erfahrungen im Bereich Seelsorge/Beratung, Familienarbeit.
- Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) ist erforderlich. Diese kann in begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.
- Da die Pfarrstelle an eine Justizvollzugsanstalt angebunden sein wird, setzt sie Kenntnisse des Gefängnisystems voraus. Diese können auch durch ein einmonatiges Praktikum in der Gefängnisseelsorge zu Beginn der Beauftragung erworben werden.

**Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:**

- Pfarrerin Barbara Zöller, Pfarrerin für Angehörigenseelsorge an der JVA Butzbach und der JVA Frankfurt III, E-Mail: barbara.zoeller@ekhn.de
- Pfarrerin Dr. Carmen Berger-Zell, Studienleitung Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHn, E-Mail: carmen.berger-zell@ekhn.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

---